V-01-103

Grüne Eckpunkte für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (Kiel KV)

Änderungsantrag zu V-01

Von Zeile 102 bis 103 einfügen:
und Innovator für eine vielfältige und nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft. Durch gezielte Hilfen soll die Zahl von Biobetrieben maßgeblich gesteigert werden. Derzeit wird Ökolandbau erst auf etwa 8% der landwirtschaftlichen Flächen betrieben. Wir wollen diese Art der mensch-, tier- und umweltverträglichen Landwirtschaft erheblich ausbauen und die Förderung der Landwirtschaft an ökologische Kriterien knüpfen, um spätestens 2030 eine klima- und umweltgerechte Bewirtschaftung auf 50% der landwirtschaftlichen Flächen erreicht zu haben.

Begründung

Der sehr gute Antrag wird durch die vorgeschlagene Konkretisierung noch bereichert:

Spätestens 2030 eine klima- und umweltgerechte Bewirtschaftung auf 50% der landwirtschaftlichen Flächen.

weitere Antragsteller*innen

Mathias Raudies (Oder-Spree KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Hans-Jürgen Bethe (Pinneberg KV); Gideon Müller (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Christian Kokot (Berlin-Spandau KV); Philipp Veit (Mainz KV); Barbara Hanning (Hagen KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Andreas Diebold (Heidelberg KV); Karl-Josef Aicher (Bodenseekreis KV); Christof Martin (Rendsburg-Eckernförde KV); Paul Jürgen Kaiser (Schwalm-Eder KV); Martin Eberle (Rhein-Pfalz KV); Jörn Jensen (Berlin-Mitte KV); Sanne Kurz (München KV); Matthias Kaißling (Mayen-Koblenz KV); Rainer Hager (Neunkirchen/Saar KV); Norbert Dick (Schleswig-Flensburg KV); Inge Prestele (Lüneburg KV); Holger Lange (München-Land KV)